

Kindergarten ABC

Städt. Integratives Familienzentrum Götscher Weg



Allergene

Die neue LMIV (Verordnung (EU) Nr. 1169/2011) gilt seit dem 13. Dezember 2014. Diese sieht vor, dass bestimmte Stoffe, die Allergien oder Unverträglichkeiten auslösen können, im Zutatenverzeichnis bzw. auf dem Speiseplan hervorgehoben oder benannt werden müssen. Dies gilt für verpackte und seit 2015 auch für nicht vorverpackte Lebensmittel. Ausgeschlossen von dieser Regelung sind Kindergartenfeste, Geburtstagsfeiern oder pädagogische Angebote (siehe auch „Geburtstage“).

Die Kennzeichnung von Obst, Gemüse und Getränken finden Sie im Eingangsbereich der Einrichtung. Die Deklaration unseres warmen Mittagessens übernimmt der derzeitige Caterer (siehe auch „Mahlzeiten“).

Aufsichtspflicht

Die Einrichtung übernimmt während des Besuches Ihres Kindes in der Tageseinrichtung die Aufsicht. Bei der Übergabe Ihres Kindes an die pädagogischen MitarbeiterInnen beginnt unsere Aufsichtspflicht und endet mit der Übergabe des Kindes an die Erziehungsberechtigten. In der Abhol- und Bringsituation, bei Veranstaltungen, wie z.B. Eltern- und Kindnachmittagen, Festen etc. liegt die Aufsichtspflicht bei IHNEN. Grundsätzlich müssen die Kinder von ihren Erziehungsberechtigten abgeholt werden. Jede andere Regelung der Abholberechtigung bedarf einer schriftlichen Erklärung der Eltern, ebenso muss die abholende Person das 14. Lebensjahr erreicht haben.

Ausflüge

Während des Kindergartenjahres finden unterschiedliche Aktionen, wie z.B. Waldbesuche oder projektbezogene Ausflüge statt. Die angehenden Schulkinder fahren zum Abschluss der Kindergartenzeit gemeinsam in einen Freizeitpark wie z.B. in das „Irrland“ in Kevelaer.

Außengelände

Die großzügig angelegte Spiellandschaft, umgeben von einem alten Baumbestand, bietet viele Möglichkeiten zum Toben und Experimentieren. Es gibt Kletterbäume, Wasser- und Matschlandschaften, Naturspielecken, einen Fahrzeugpark, Geräte zum Schaukeln, Balancieren und Klettern. Das Außengelände wird täglich als Spielbereich genutzt.

Beiträge

Der Jahresbescheid umfasst den Zeitraum 01.08. – 31.07. Die Höhe der monatlichen Beiträge für den Besuch einer Tageseinrichtung für Kinder ergibt sich aus der Satzung der Stadt Langenfeld über die Erhebung von Elternbeiträgen nach § 23 Abs. 1 KiBiz (siehe auch „Gesetzliche Grundlage“). Besucht mehr als ein Kind einer Familie oder von Personen, die an die Stelle der Eltern treten, gleichzeitig eine Tageseinrichtung, so entfallen die Beiträge für das Zweite und jedes weitere Kind. Der höhere Beitrag ist zu entrichten.

Eine Übersicht mit den aktuellen Beiträgen und deren Zusammensetzung ist im Büro erhältlich. Das letzte Kindergartenjahr, bevor Ihr Kind eingeschult wird, ist beitragsfrei.

Bei Fragen zu den Betreuungsbeiträgen wenden Sie sich bitte an folgende Personen:

(Bitte beachten Sie die Zuständigkeit anhand des Anfangsbuchstabens des Nachnamens Ihres Kindes)

Frau Intfeld	Rathaus
	Zimmer: 125
	Telefon: 02173 / 794-3307
	Buchstaben: A – B

Frau Pavicic	Rathaus
	Zimmer: 127 (1. Etage)
	Telefon: 02173 / 794-3306
	Buchstaben: C – K

Herr Mörseburg: Rathaus
Zimmer 127
Telefon: 02173 / 794-3308
Buchstaben: L – Z

Besuche

Die Kinder haben die Möglichkeit, sich gegenseitig in den Gruppen zu besuchen. Wir freuen uns auch über den Besuch von ehemaligen Kindergartenkindern. Wir bitten Sie in diesem Fall um eine vorherige Terminabsprache. Ebenso sind Eltern herzlich eingeladen, gemeinsam mit Ihrem Kind einen Tag in der Kindertageseinrichtung zu erleben.

Betriebszeiten

Die Schließungszeiten entnehmen Sie bitte dem aktuellen Jahresplaner (siehe auch „Jahresplaner“). Bei dringendem Betreuungsbedarf während der Schließungszeiten wird eine Notbetreuung in einer anderen städtischen Kindertageseinrichtung angeboten. Ein Arbeitsnachweis aller Personensorgeberechtigten ist hierfür erforderlich. Außerdem ist es wichtig, dass Sie Ihr Kind rechtzeitig anmelden, da das betreuende Personal nach der Kinderzahl berechnet wird.

Vor Brückentagen, wie z.B. Freitag nach einem Feiertag, führen wir eine Abfrage durch, um zu ermitteln, wie viele Kinder an diesem Tag voraussichtlich die Einrichtung besuchen werden. Auf dieser Grundlage wird der Personalschlüssel berechnet.

Bildungsdokumentation

Jährlich werden Beobachtungsbögen des **Leuener Modells** zur ganzheitlichen Erfassung der Entwicklung für jedes Kind erstellt. Diese dienen als Grundlage für unsere Arbeit und für die Gespräche mit Ihnen.

Um die Entwicklung der Kinder zu dokumentieren, erstellen wir gemeinsam mit den Kindern und mit Ihrer Hilfe Portfolios (siehe auch „Portfolio“).

Alle städt. Kindertageseinrichtungen nutzen das Beobachtungsverfahren BaSiK („**B**egleitende **a**lltagsintegrierte **S**prachentwicklungsbeobachtung in **K**indertageseinrichtungen“) zur Ermittlung und Unterstützung der kindlichen Sprachentwicklung.

Vor dem Schuleintritt Ihres Kindes erhalten Sie von uns eine Bildungsdokumentation, in welcher der Entwicklungsstand Ihres Kindes beschrieben ist. Dieser ist für Ihre Unterlagen und kann gerne von Ihnen an die zuständige Grundschule weitergegeben werden.

Brandschutzübungen

Regelmäßig finden für die Kinder und Mitarbeiter unseres Hauses Brandschutzübungen statt. Sie erhalten eine Information an der Eingangstür, dass diese stattgefunden hat, so dass Sie mit Ihrem Kind bei Bedarf darüber sprechen können. Die Übungen finden bei jedem Wetter und ohne Ankündigung statt, so dass annähernd reale Bedingungen für den Ernstfall hergestellt werden.

Bringzeit / Abholzeit

Grundsätzlich ist Ihr Kind an den/die zuständige/n MitarbeiterIn zu übergeben. Beim Abholen informieren Sie uns bitte kurz (siehe auch „Aufsichtspflicht“).

Bis 7:45 Uhr werden die Kinder in einer Frühdienstgruppe betreut. Diese können Sie dem Aushang im Eingangsbereich entnehmen. Die zuständigen MitarbeiterInnen holen um 7:45 Uhr die Kinder in die eigene Gruppe.

Bitte beachten Sie, dass in der Mittagszeit zwischen 11:15 und 12:15 Uhr das Mittagessen gereicht wird. Wir bitten Sie, Ihr Kind in dieser Zeit nicht abzuholen.

Von 16:00 bis 17:00 Uhr findet in einer Gruppe eine Spätdienstbetreuung statt. Diese können Sie ebenfalls dem Aushang im Eingangsbereich entnehmen. Um 17:00 Uhr schließt die Einrichtung. Bitte halten Sie unsere Öffnungszeiten ein und sprechen in Ausnahmefälle mit den pädagogischen MitarbeiterInnen.

Elterngespräche

Vorraussetzung für eine gute pädagogische Zusammenarbeit ist ein intensiver Austausch mit Ihnen als Erziehungsberechtigte, denn Sie kennen Ihr Kind mit seinem Verhalten, seinen Gefühlen, seiner Entwicklung und seinen Bedürfnissen am besten. Das erste Elterngespräch bieten wir in den ersten sechs Wochen nach der Aufnahme an. Weitere Gespräche zur Entwicklung Ihres Kindes finden auf Gruppenebene einmal jährlich statt; bei Kindern mit anerkanntem sozialpädagogischem Förderbedarf oder Kindern unter dem dritten Lebensjahr zweimal jährlich. Zusätzliche Gesprächstermine können von Ihnen oder den MitarbeiterInnen vereinbart werden. Ein täglicher kurzer Informationsaustausch ist von unserer Seite gewünscht.

Zum ersten Kindergartentag und zu jedem Elterngespräch bringen Sie bitte das U-Heft Ihres Kindes mit.

Elternverantwortung

Der Kindergarten ergänzt und unterstützt die Erziehung und Entwicklung Ihres Kindes. Wir begleiten Sie gerne auf diesem Weg. Grundsätzlich liegt die Verantwortung jedoch bei Ihnen.

Sie unterstützen unsere Arbeit, indem sie alle Unterlagen und Aushänge aufmerksam lesen.

Faustlos

Seit Beginn des Kindergartenjahres 2011 wird in unserer Einrichtung ein Curriculum (Lehrplan) zur Förderung der sozial-emotionalen Kompetenz und zur Gewaltprävention durchgeführt.

Faustlos ist ein für Kindergarten und Grundschule entwickeltes Programm, das impulsives und aggressives Verhalten von Kindern vermindern und ihre soziale und emotionale Kompetenz steigern soll. Es dient also der Prävention aggressiven Verhaltens, das wesentlich aus einem Mangel an sozialen Kompetenzen resultiert. Eine konstruktive

Form der Problem- und Konfliktbewältigung ist noch nicht erlernt oder verinnerlicht worden.

Faustlos vermittelt grundlegende alters- und entwicklungsgemäße Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Empathie, Impulskontrolle und Umgang mit Ärger und Wut.

Elternarbeit stellt einen wichtigen Bestandteil dar, weshalb Sie regelmäßig Informationen erhalten. Des Weiteren bekommen Sie an den Pinnwänden der Gruppen Berichte darüber, an welcher Lektion gerade gearbeitet wird. Das Programm fordert nicht nur Kinder sondern auch Erwachsene auf, das eigene Verhalten im Umgang mit Gefühlen zu hinterfragen und eventuell zu verändern.

Einmal in der Woche werden den Kindern mit Zuhilfenahme von Handpuppen in Rollenspielen und Gesprächskreisen Schlüsselbegriffe und Verhaltensmöglichkeiten vermittelt, die anschließend in das soziale Miteinander des Alltags integriert werden.

Weitere Informationen zu Faustlos können Sie gerne auf der Internetseite www.faustlos.de nachlesen. Bei Fragen stehen Ihnen die pädagogischen MitarbeiterInnen gerne zur Verfügung.

Familienzentrum

Bei uns steht Ihre Familie im Zentrum!

In unserem Haus führen wir Tagesbetreuung, Familienberatung und Familienbildung unter einem Dach zusammen. Wir bieten eine umfassende Vielfalt von Leistungen für Eltern, Kinder, Jugendliche, Senioren und alle interessierten Langenfelder Bürger an.

Die Angebote, die in der Praxis nicht zum Standard von Tageseinrichtungen gehören, werden hierzu auch mit Partnerorganisationen / Kooperationspartnern, beispielsweise mit der Familienberatung, Familienbildung und Kindertagespflege, durchgeführt. Im Jahr 2009 erhielten wir das „Gütesiegel Familienzentrum NRW“.

Es finden verschiedene kostenfreie oder kostenpflichtige Angebote statt, die durch das Familienzentrum finanziert oder bezuschusst werden. Informationsmaterial erhalten Sie an den Pinnwänden im Eingangsbereich und auf unserer Homepage (siehe auch „Homepage“). Ebenso erhalten Sie einen Veranstaltungskalender. Bei Interesse kann ein monatlicher Newsletter abonniert werden.

Feste

Im Jahreslauf feiern wir verschiedene Feste, im Sinne von Tradition und Brauchtum, z.B. Karneval, Ostern, St. Martin, Nikolaus. Manche Feste finden mit allen Kindern, Eltern und MitarbeiterInnen statt. Andere Feste werden auf Gruppenebene gefeiert (siehe auch „Aufsichtspflicht“).

Förderverein

Am 04.03.1999 gründeten engagierte Eltern den gemeinnützigen "Förderverein der städt. Kindertageseinrichtung Götscher Weg e.V."



Ziel des Vereins ist es, die Erziehungsaufgabe der Kindertageseinrichtung zu unterstützen. Er hilft zum Beispiel bei der Beschaffung von pädagogischem Spielzeug, Lehr- und Lernmitteln, die nicht über den städtischen Etat beschafft werden können, oder finanziert Aktionen, wie Theatervorstellungen, die St. Martin-Feier oder die Abschlussfahrt und den Erste-Hilfe-Kurs der Vorschulkinder.

Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch Ihre Mitgliedsbeiträge, durch Geldspenden sowie durch die Erlöse aus Kindergartenfesten. Außerdem erhält der Förderverein Sachspenden und wird regelmäßig von engagierten Eltern unterstützt. Daher lebt der Förderverein von Ihrer Mitgliedschaft, Ihrem Engagement und Ihrer Initiative. Einen Flyer (inkl. Beitrittserklärung) finden Sie auf unserer Homepage (siehe auch „Homepage“) oder im Eingangsbereich der Einrichtung.

Fortbildungen

Alle MitarbeiterInnen nehmen an Fortbildungen mit unterschiedlichen pädagogischen Inhalten teil. Des Weiteren finden hausinterne Weiterbildungen statt (siehe auch „Konzeptionstag“).

Fotograf

In der Regel werden die Kinder im Familienzentrum einmal im Jahr fotografiert. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, Geschwister- und Familienfotos machen zu lassen. Sie sind nicht verpflichtet die Fotos zu erwerben. Bitte achten Sie auf entsprechende Aushänge in den Eingangsbereichen.

Geburtstage

Jedes Kind kann seinen Geburtstag im Kindergarten mit seiner Gruppe feiern. An diesem Tag steht das Geburtstagskind im Mittelpunkt. Wenn Sie einen Kuchen oder ähnliches mitbringen möchten, sprechen Sie dies bitte frühzeitig in der Gruppe ab. Bitte beachten Sie den Aushang an der Gruppenpinnwand wenn Lebensmittel gereicht werden (siehe auch „Allergene“).

Gesetzliche Grundlage

Unsere Arbeit orientiert sich am Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern – Kinderbildungsgesetz (KiBiz) vom 30.10.2007.

Gespräche

Neben den mindestens einmal jährlich durchgeführten Elterngesprächen, finden täglich auch so genannte „Tür und Angel“-Gespräche statt, die für einen kurzen Informationsaustausch wichtig sind (siehe auch „Elterngespräche“).

Falls erforderlich nimmt die Einrichtung mit Ihrem schriftlichen Einverständnis und nach Absprache Kontakt mit dem Gesundheitsamt, der

Frühförderung im Kreis Mettmann, dem Begleitenden Dienst Mettmann (Familien- und Institutionsberatung), dem Allgemeinen sozialen Dienst (Jugendamt), ambulant betreuenden Therapeuten oder Ihrem Kinderarzt auf, um dort notwendige Informationen zu erhalten. Dies trägt dazu bei, die Entwicklung Ihres Kindes ganzheitlich zu erfassen. Informationsmaterial über unsere Kooperationspartner, Beratungsstellen etc. erhalten Sie bei den pädagogischen MitarbeiterInnen oder im Büro des Familienzentrums.

Wichtig ist uns auch die Zusammenarbeit mit den Grundschulen unseres Einzugsgebietes.

Getränke

Den Kindern stehen täglich Milch und Mineralwasser in ausreichender Menge zur freien Verfügung. Zusätzlich gibt es Tee im Angebot, zu besonderen Anlässen auch Kakao oder andere Kaltgetränke.

Gremien

Folgende Gremien sind in unserer Einrichtung vertreten:

- Elternbeirat

Dieser setzt sich aus einem von Ihnen gewählten Elternvorsitzenden jeder Gruppe und dessen Vertreter zusammen. Der Elternbeirat hat die Aufgabe, die Zusammenarbeit zwischen den Erziehungsberechtigten, dem Träger der Einrichtung und den in der Einrichtung pädagogisch tätigen Kräften zu fördern und das Interesse der Eltern für die Arbeit der Einrichtung zu beleben. Der Elternbeirat vertritt auch die Interessen der Eltern gegenüber den pädagogischen MitarbeiterInnen.

- Rat der Tageseinrichtung (R.d.T.)

Der Elternbeirat bildet mit dem Träger und den in der Einrichtung pädagogisch tätigen Kräften den Rat der Tageseinrichtung.

Dieser berät die Grundsätze für die Erziehungs- und Bildungsarbeit.

Der Rat der Tageseinrichtung tagt mindestens dreimal im Kindergartenjahr.

Gruppenformen

Unser Familienzentrum verfügt ab dem 01.08.2019 über 9 Gruppen. Insgesamt besuchen 185 bis 215 Kinder dieses Haus.

Nach dem KiBiz gibt es drei verschiedene Gruppenformen:

Gruppenform I: Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung

Gruppenform II: Kinder im Alter unter drei Jahren

Gruppenform III: Kinder im Alter von drei Jahren und älter

In jeder Gruppenform kann es bei Bedarf drei wöchentliche Betreuungszeiten geben:

25 Stunden, 35 Stunden und 45 Stunden.

Entsprechend differenziert ist auch der Kindergartenbeitrag (siehe auch „Beiträge“).

(Nähere Informationen hierzu erhalten sie auf unserer Homepage oder im Büro.)

Homepage

Nähere Informationen zu unserem aktuellen Betreuungsangebot, unseren Schwerpunkten, sowie Angeboten des Familienzentrums erhalten Sie auf unserer Homepage: www.langenfeld.de/kita/goetscherweg.

Hier können Sie auch den Newsletter des Familienzentrums abonnieren.

Informationen

Wichtige Informationen finden Sie an den Pinnwänden im Eingangsbereich, an den Gruppenpinnwänden, in Elternbriefen, im Jahresplaner und in diesem Kindergarten ABC.

Für einen reibungslosen Ablauf ist es wichtig, dass Sie sich regelmäßig selbstständig informieren. Bei Fragen steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung.

Inklusion

In unserer Einrichtung werden Kinder mit und ohne individuellem Förderbedarf gemeinsam betreut und individuell gefördert. Es soll ein Miteinander aller Kinder entstehen. Die Kinder können die Vielfältigkeit anderer Menschen entdecken und erleben. Sie lernen die Andersartigkeit, die Stärken und Schwächen anderer zu akzeptieren: denn es ist normal, verschieden zu sein.

Kinder, die Besonderheiten in ihrer sprachlichen, sozial-emotionalen, grob- und feinmotorischen Entwicklung und in der Wahrnehmung aufweisen, werden von TherapeutInnen individuell und gezielt unterstützt. Sprachtherapie und Motopädie erhalten ausschließlich Kinder mit anerkanntem sonderpädagogischem Förderbedarf.

Es besteht die Möglichkeit, dass externe Therapeuten Ihr Kind in unseren Räumlichkeiten therapieren.

Jahresplaner

Im Jahresplaner erhalten Sie zu Beginn des Kindergartenjahres Informationen bezüglich Schließungszeiten, Vorschulausflügen, Elternabenden, Festen und Aktionen.

Kinderkonferenz

Die Kinderkonferenz beschreibt ein Treffen, das gruppenintern durchgeführt werden kann und den Kindern ermöglicht, ihre Wünsche, Bedürfnisse, Meinungen und Anregungen in das Geschehen der Kindertageseinrichtung einzubringen.

In jeder Gruppe findet regelmäßig eine Kinderkonferenz auf Gruppenebene statt. Bei Bedarf gibt es auch gruppenübergreifende Kinderkonferenzen (z.B. Planung von Festen und gruppenübergreifenden Aktionen).

Kleidung

Wir bitten Sie, Ihren Kindern witterungsgemäße Kleidung anzuziehen, die ihnen ungehinderte Bewegungsfreiheit erlaubt. Geben Sie Ihrem Kind Regenbekleidung (Regenjacke, Matschhose und Gummistiefel) mit, denn wir gehen bei jedem Wetter nach draußen. Es ist wichtig, dass Sie alle Kleidungsstücke mit dem Namen Ihres Kindes kennzeichnen! Im Sommer benötigt Ihr Kind Badekleidung und ausreichenden Sonnenschutz (Sonnenscreme und Kappe). Bitte denken Sie auch an temperaturangepasste Kleidung und Hausschuhe für den Innenbereich.

Zu den Bewegungsangeboten tauschen die Kinder ihre Alltagskleidung gegen Turnkleidung (T-Shirt, Turnhose, Stoppersocken oder Turnschuhe) aus.

Wir brauchen für jedes Kind Wechselwäsche. Bitte geben Sie in einem Stoffbeutel frische Unterwäsche, Strümpfe und eine Garnitur Oberbekleidung mit! Es können immer wieder Situationen entstehen, in denen die Kinder umgezogen werden müssen.

Konzeption

Wir besitzen eine hauseigene Konzeption, die Sie in unserem Haus oder auf der Homepage (siehe auch „Homepage“) jederzeit einsehen und lesen können. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Konzeptionstage

Zweimal jährlich findet ein hausinterner Fortbildungstag statt. An diesen Tagen ist die Einrichtung geschlossen. Bei dringendem Betreuungsbedarf besteht die Möglichkeit Ihr Kind in einer anderen städtischen Einrichtung betreuen zu lassen (siehe auch „Betriebszeiten“).

Krankheiten

Bitte melden Sie Ihr Kind bei Urlaub oder Krankheit bis 8:30 Uhr ab. Um weitere Ansteckungen zu vermeiden, gilt in unserer Einrichtung: "Kranke Kinder gehören nicht in den Kindergarten".

Tritt bei Ihrem Kind oder in Ihrer Wohngemeinschaft eine ansteckende Krankheit auf, halten Sie als Erziehungsberechtigte das Kind vom Besuch der Kindertagesstätte fern und lassen einen Arzt über die Unbedenklichkeit der Fortsetzung des Kindergartenbesuchs entscheiden.

Bitte melden Sie die ansteckende Krankheit sofort nach der ärztlichen Feststellung. Das Auftreten bestimmter ansteckender Krankheiten meldet die Einrichtung dem zuständigen Gesundheitsamt.

Bei folgenden Krankheiten benötigen wir ein Attest:

Cholera, Diphtherie, Borkenflechte, Tuberkulose, Paratyphus/ Typhus, Shigellose, Poliomyelitis, Krätze, Kopfläuse. Bei Kopflausbefall ist darauf zu achten, dass folgender Befund auf dem Attest steht: „frei von Nissen und Läusen“.

Die MitarbeiterInnen der Tageseinrichtung dürfen den Kindern grundsätzlich keine Medikamente verabreichen! Ist zur Beendigung einer medizinischen Behandlung bzw. bei chronischen Erkrankungen die Einnahme eines Medikamentes unbedingt erforderlich, muss eine vom Arzt ausgefüllte sowie unterschriebene Bescheinigung, in der genaue Angaben zum Medikament und dessen Dosierung angegeben sind, vorgelegt werden.

Morgenkreis

Dieses pädagogische Angebot findet täglich, in der Regel um 8:30 Uhr, in allen Gruppen statt. In dieser Runde begrüßen wir uns und besprechen gemeinsam die Tagesaktivitäten. Die Kinder haben die Möglichkeit zu erzählen, es wird gemeinsam gesungen und gespielt.

Sollten Sie später als 8:30 Uhr kommen, finden Sie die Gruppentüre evtl. geschlossen vor. Das Symbol einer roten Hand weist Sie darauf hin. Nach Möglichkeit bitten wir Sie, den Morgenkreis nicht zu stören.

Mahlzeiten

Jedes Kind bringt sein eigenes Frühstück mit.

Sie können für Ihr Kind ein warmes Mittagessen buchen. Dazu schließen Sie einen gesonderten Vertrag ab und zahlen einen Pauschalbeitrag von 49,- € pro Monat. Die Gerichte werden von einem Caterer geliefert.

Sollten Sie kein Mittagessen buchen, bitten wir Sie, Ihrem Kind einen Snack mitzugeben. Dieser wird bis zum Mittagessen im Kühlschrank der Gruppe aufbewahrt. Es sollte sich hierbei um Speisen handeln, die kalt gegessen werden können (siehe auch „Allergene“).

Im vorderen Gebäude nehmen die Kinder das Mittagessen gemeinsam gruppenintern zu sich. Im hinteren Gebäude essen die Kinder, die ein warmes Mittagessen gebucht haben, gemeinsam in unserer Mensa. Die Kinder, die kein Mittagessen gebucht haben, nehmen ihren mitgebrachten Snack gemeinsam in einem Gruppenraum zu sich.

Die Kinder mit 45 Stunden Betreuungszeit nehmen um ca. 15:00 Uhr einen weiteren Snack zu sich, den Sie bitte ebenfalls von zu Hause mitbringen. Auch dieser sollte kalt gegessen werden können.

Bei Fragen zum Essensbeitrag:

Frau Friedensdorf Rathaus
Zimmer 125 (1. Etage)
Tel: 02173 / 794-3309

Miteinander

Uns ist es wichtig, dass sich sowohl Ihr Kind in der Gruppe, als auch Sie sich in unserer Einrichtung wohlfühlen.

Unerlässlich für ein gutes Miteinander sind Offenheit und Gespräche zwischen Kindern, pädagogischen MitarbeiterInnen und Eltern.

Offene Lernphase

In der offenen Lernphase wählen die Kinder ihren Spielpartner, das Spielmaterial, die Spieldauer und den Spielort nach ihren eigenen Bedürfnissen aus.

Folgende Angebote können die Kinder nutzen:

- Flurbereich (Rollbretter, Bauelemente, Ballbecken, etc.)
- angeleitete und freie Kreativ- und Spielangebote in der eigenen oder einer anderen Gruppe
- Aktionen auf dem Außengelände

Öffnungszeiten

Wir haben für Sie geöffnet: Montag bis Freitag: 7.00 Uhr – 17.00 Uhr

Pädagogischer Ansatz

Alle Kinder werden im Rahmen des Bildungsauftrages, basierend auf den Inhalten der Bildungsvereinbarung NRW vom 01.08.2003 und des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz), gefördert.

„Der Begriff „Bildung“ umfasst nicht nur die Aneignung von Wissen und Fertigkeiten. Vielmehr geht es in gleichem Maße darum, Kinder in allen ihnen möglichen, insbesondere in den sensorischen, motorischen, emotionalen, ästhetischen, kognitiven, sprachlichen und mathematischen Entwicklungsbereichen zu begleiten, zu fördern und herauszufordern. Die Entwicklung von Selbstbewusstsein, Eigenständigkeit und Identität ist Grundlage jedes Bildungsprozesses“ (Bildungsvereinbarung NRW).

Die Bildungsangebote finden in der pädagogischen Zeit von 9:00 bis 11:00 Uhr und von 13:00 bis 14:45 Uhr statt. Diese finden sich in der offenen Lernphase, in Projekten oder in angeleiteten Angeboten wieder (siehe auch „Konzeption“ und „Teiloffene Arbeit“).

Parken

Bitte parken Sie ordnungsgemäß in den vorgesehenen Parkbuchten vor dem Kindergartengebäude. Das Parken auf dem großen Parkplatz ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städt. Grundschule Götscher Weg und des städt. Familienzentrums Götscher Weg vorbehalten. Achten Sie bitte auf das absolute Halteverbot vor dem Kindergarteneingang. Dies ist unsere Feuerwehrezufahrt.

Portfolio

Der Begriff „Portfolio“ kommt aus dem Lateinischen und setzt sich aus den Wörtern portare „tragen“ und folium „Blatt“ zusammen. Ursprünglich bedeutete das Wort „Brieftasche“ oder „kleine Tasche“, die man mitnehmen konnte. Auch Künstler und Architekten transportierten ihre Kunstwerke oder wichtigen Dokumente in Portfolio-Mappen. Diese zeichneten ihre persönlichen Werke aus und stellten ihr Können sowie ihre Lebensläufe dar. Das „Portfolio“ schaffte so bei Bewerbungsgesprächen viel Selbstvertrauen und Zuversicht. Genau dies bewirkt es auch bei Kindern im Familienzentrum. Es vermittelt ihnen: „Für die Reise des Lernens bin ich gewappnet, denn mir ist schon vieles gelungen.“. Das Portfolio, als entwickelte Methode zur Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen in Kindertageseinrichtungen, bewirkt vor allem eines: Die Kinder spüren, wie sie wachsen, dass sie selbst Anteil an ihrer eigenen Entwicklung haben und welche Ziele sie erreichen. Die Methode ist deshalb so erfolgreich, weil die Bildungsdokumentation sehr konsequent gemeinsam mit den Kindern erarbeitet wird. Sie greift den Gedanken auf, dass Bildung in jedem Kind wächst, es "Akteur seiner Selbst" ist. Das Portfolio ist ein Instrument des Dialogs.

Sie sind herzlich eingeladen, selbst mit Ihrem Kind an seinem Portfolio zu arbeiten und eigene Beiträge zu leisten.

Qualitätshandbuch (QHB)

Ein QHB ist ein Hilfsmittel bei der Erledigung des Tagesgeschäftes und dokumentiert Prozesse und Arbeitsabläufe die sich wiederholen und

zentrale Bedeutung für die Dienstleistung der Kindertageseinrichtung bzw. des Familienzentrums haben.

Ein QHB sollte als Grundlage zur ständigen Weiterentwicklung und Verbesserung dienen. Mit Hilfe des QHB haben wir die Möglichkeit, Prozesse, Abläufe und Strukturen der Einrichtung transparent darzustellen, zu überprüfen und effizienter zu gestalten. Kundenzufriedenheit wird evaluiert und verbessert.

Einen Einblick in das QHB, sowie in ausgefüllte Dokumentationen, erhalten Sie im Büro.

Spielzeug

Ihr Kind hat die Möglichkeit ein Spielzeug von zu Hause mitzubringen. Bitte erkundigen Sie sich, ob es einen speziellen Spielzeugtag gibt oder ob die Kinder täglich etwas mitbringen können. Zu Anfang der Kindergartenzeit hilft ein Spielzeug von zu Hause oft den Einstieg zu erleichtern.

Sprachförderung

Ein Schwerpunkt unserer täglichen Arbeit in der Gruppe ist die Förderung der Sprachentwicklung. Darüber hinaus bieten wir gezielte und regelmäßig stattfindende Förderprogramme in Kleingruppen an. Die Inhalte aus diesen Lerneinheiten fließen regelmäßig im Morgenkreis und in der offenen Lernphase mit ein.

Würzburger Trainingsprogramm - Förderung des phonologischen Bewusstseins

Unter diesem Begriff versteht man die Fähigkeit des Kindes, die Lautstruktur der gesprochenen Sprache zu erkennen, das heißt Silben und Reime sowie einzelne Laute herauszuhören. Die Fähigkeit des phonologischen Bewusstseins sollte bis zum Schuleintritt erworben sein. Nach der Durchführung des Bielefelder Screenings (BICS), eines normierten Testverfahrens zur Früherkennung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten bei Vorschulkindern, nehmen alle angehenden Schulkinder, die bei der Testung in einen Risikobereich gefal-

len sind, im letzten halben Jahr vor Schuleintritt an dem Würzburger Trainingsprogramm teil.

Schnuppertermine

Bevor Ihr Kind in die Kindertageseinrichtung kommt, vereinbaren wir mit Ihnen zwei individuelle „Schnuppertermine“, an denen Sie die Gruppe gemeinsam mit Ihrem Kind besuchen. Dieses Angebot ist für Kinder, die **mit drei Jahren** in unsere Kindertageseinrichtung kommen. Kinder unter drei Jahren werden mit dem Berliner Modell in die Gruppe eingewöhnt. In dieser Zeit (6-8 Wochen) wird die Eingewöhnung individuell nach den Bedürfnissen Ihres Kindes gestaltet. Anfangs kurz, aber regelmäßig bis sich die Zeit im Kindergarten auch ohne Eltern verlängern lässt.

Sicherheit

Es gibt in jedem Gebäude eine Sicherheitsbeauftragte, die gemeinsam mit der Leitung verantwortlich für das Ausführen und Einhalten von Brandschutz- und Sicherheitsbestimmungen ist.

In regelmäßigen Abständen werden Brandschutzübungen mit den pädagogischen MitarbeiterInnen und den Kindern durchgeführt.

Darüber hinaus werden Sicherheitsaspekte im Alltag berücksichtigt und auf deren Einhaltung geachtet.

Die Kinder sind auf dem direkten Weg zur Kindertagesstätte und nach Hause, während ihres Aufenthaltes in der Einrichtung und bei unseren Ausflügen durch den Rheinischen Gemeinde Unfallversicherungsverband (RGUVV) versichert. Wenn Sie Ihr Kind nach einem Unfall aus der Einrichtung abholen, ist es wichtig, dass Sie einen speziellen Aufkleber mitnehmen (erhältlich in der Gruppe oder im Büro) und uns den Namen und die Adresse des Arztes geben, den Sie anschließend aufsuchen.

Symbole

In unserer Einrichtung setzen wir Fotos und Symbole als Strukturierungs- und Orientierungshilfen ein. So ist z.B. ein einheitliches An- und Abmeldesystem in allen Gruppen vorhanden.

Schilder mit dem Symbol einer grünen und einer roten Hand erlauben oder verweigern Zugriff oder Zutritt etc.

Teiloffene Arbeit

Die Kinder befinden sich bis 9:00 Uhr in ihren Stammgruppen und nehmen in dieser am Frühstücksangebot sowie am Morgenkreis teil. Von 9:00 – 11:00 Uhr sowie im Nachmittagsbereich von 13:00 – 14:45 Uhr können die Kinder selbstbestimmt ihre Gruppe verlassen, um andere Gruppen und Bereiche im Gebäude oder auf dem eingezäunten Außengelände zu besuchen oder an Aktionen teilzunehmen. Es gibt ein einheitliches An- und Abmeldesystem innerhalb der Gruppen. Die päd. tätigen MitarbeiterInnen verbleiben in den Stammgruppenräumen und bieten den Kindern eine verlässliche Anlaufstelle.

In jedem Gebäude gibt es 15 verschiedene Funktionsbereiche. Jede Gruppe verfügt über circa drei dieser Funktionsbereiche im Gruppen- und (wenn vorhanden) Nebenraum. Der Schwerpunkt liegt z.B. in der einen Gruppe auf dem Kreativ-, Medien- und Bewegungsbereich und in der anderen Gruppe im Konstruktions-, Entspannungs- und Rollenspielbereich. Diese Funktionsbereiche werden individuell an die Interessen und Bedürfnissen der Kinder angepasst und wechseln 2-mal jährlich.

Der Naturspaziergang, die Vorschule und Turntage finden einmal wöchentlich gruppenintern oder gruppenübergreifend statt.

Telefon

Wir bemühen uns, jederzeit für Sie erreichbar zu sein. Erreichen Sie uns nicht persönlich im Büro des vorderen Gebäudes, bitten wir Sie eine Nachricht mit Namen, Telefonnummer und Anliegen auf den An-

rufbeantworter zu sprechen. Wir rufen Sie gerne zeitnah zurück. Im hinteren Gebäude können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Dieser wird regelmäßig abgehört.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 8:30 Uhr telefonisch (Büro: 02173/ 71806 oder Anrufbeantworter: 02173/ 77593) oder per E-Mail (kita-goetscherweg@langenfeld.de), wenn Sie später kommen möchten oder um Ihr Kind für den Tag zu entschuldigen (bei spontanem Urlaub oder Krankheit etc.).

Träger

Träger unserer Kindertageseinrichtung ist die Stadt Langenfeld.
Ansprechpartner im Jugendamt ist:

Referatsleiter:

Herr Lüdorf Rathaus
 Zimmer 128 (1. Etage)
 Tel: 02173/ 794-3300

Stellv. Referatsleiterin:

Frau Oberfranc Rathaus
 Zimmer 129 (1. Etage)
 Tel: 02173/ 794-3301

Pädagogische Fachberatung:

Frau Caspers Rathaus
 Zimmer 130 (1. Etage)
 Tel: 02173/ 794-3310

Vorschule

Wir verstehen die gesamte Kindergartenzeit Ihres Kindes als Vorschulzeit und fördern mit allen Angeboten und Aktionen die Schulfähigkeit. Im letzten Jahr vor der Einschulung legen wir ein besonderes Augen-

merk auf die Fähigkeiten und den Förderbedarf der angehenden Schulkinder. Es findet dann einmal wöchentlich die so genannte Vorschule statt, in der die Kinder an Bildungsangeboten teilnehmen, die ihrer Entwicklung und ihrem Wissensstand entsprechen. Hierzu haben wir, angelehnt an die Bildungsvereinbarung NRW, ein Konzept mit Qualitätszielen entwickelt.

Vorsorge

Bei der Aufnahme in die Tageseinrichtung ist der Nachweis über eine altersgemäße durchgeführte Gesundheitsvorsorgeuntersuchung des Kindes, unter Vorlage des Untersuchungsheftes (U-Heft) für Kinder nach § 26 SGB V und einer entsprechenden ärztlichen Bescheinigung, zu erbringen.

Dieses Attest ist Voraussetzung für die Aufnahme in den Kindergarten und darf nicht älter als 6 Wochen sein.

Eigene Notizen

Stand März 2019

Adresse

Städt. Integratives Familienzentrum
Götscher Weg 54
40764 Langenfeld

Telefonnr. vorderes Gebäude:

02173/ 71806 (Büro)

Telefonnr. hinteres Gebäude:

02173/ 77593 (Anrufbeantworter)

Faxnr.:

02173 / 848715

E-Mail:

kita-goetscherweg@langenfeld.de